

Kinder- & Jugendarbeit

Kinder- & Jugendtreff „Mühle“



Gefördert durch:



ottostadt
magdeburg



Düppler Mühlenstraße 25
39130 Magdeburg
0391/7225804
muehle@spielwagen-magdeburg.de



Juliana Thiemer
MA Medienbildung



Peter Tanner
Diplomgesellschaftswissenschaftler

Sozialraum und Klientel

Die sozialraumspezifischen Merkmale und Bedingungen unseres unmittelbaren Wohngebietes Neu Olvenstedt veränderten sich vergleichend zu den vorjährigen Jahresberichten nur marginal.

Die wesentlichste urbane Veränderung war die Fertigstellung (Düppler Grund) und das Entstehen (Rennebogen) von Eigenheimsiedlungen in Neu Olvenstedt.

Charakteristisch und vorherrschend für Neu Olvenstedt blieb jedoch die Plattenbausiedlung mit ihren etwa 11.000 Bewohnern. Viele Familien unserer jungen Besucher*innen wohnen in den dort vergleichsweise preiswerten Wohnungen. Dieses Wohngebiet ist u. a. geprägt durch einen im städtischen Durchschnitt sehr hohen Anteil von sozial schwächeren und benachteiligten Familien (Empfänger von ALG I ca. 18%, ALG II ca. 25%). Der relativ hohe und verfestigte Anteil armer und armutsgefährdeter Familien in Neu Olvenstedt widerspiegelt sich bei den Kindern und Jugendlichen, welche unsere Einrichtung regelmäßig besuchten.

Hinter diesen abstrakten Zahlen stehen konkrete junge Menschen mit ihren Lebenswelten, die sie natürlich mit in unseren Kinder- und Jugendtreff „Mühle“ bringen. Wir gewährleisteten, dass unsere Einrichtung ein offenes Haus für jedes Kind und für jeden Jugendlichen, unabhängig ihrer persönlichen Lebenssituationen, ist, in dem sie sich mit ihren Freunden treffen und aktiv am vielseitigen „Mühleleben“ teilhaben konnten.

Wir pflegten unsere „Mühle“ als einen lebendigen Ort der Kultur, der Mitbestimmung und des respektvollen Miteinanders mit verlässlichen Strukturen sowie einer vertrauensvollen – fast familiären – Atmosphäre.

Mit unseren unterschiedlichsten altersgerechten Angeboten und Maßnahmen sowie Projekten und Freizeiten, die meistens das Elternhaus oder auch die Schule nicht erbringen, boten wir unseren Besucher*innen viele und qualitative Möglichkeiten für gemeinsame kreative oder sportliche Betätigungen, für kulturelle- und Naturerlebnisse, für interessante Begegnungen mit Menschen und Orten, informelle Bildung aber natürlich auch für Spaß und Spiel, Entspannung und Rückzug. Die kleinen Besucher*innen in der „Mühle“ waren im Kita- und Grundschulalter. Oft kamen sie mit ihren Geschwistern, Freunden oder Eltern zu uns. Diese Kinder waren ... wie Kinder sind - sehr neugierig, aufgeweckt, phantasiereich, lustig und wild, oft sprunghaft oder dickköpfig, mal laut und wie aufgezogen aber auch sensibel oder harmoniebedürftig. Die meisten der Kinder kennen wir schon einige Jahre. Wir begleiteten ihre frühe Entwicklung



mit entsprechenden altersspezifischen Angeboten, die sie oftmals gemeinsam mit den älteren Kindern wahrnahmen. Mit regelmäßigen Spiel, Bewegungs- und Bastelangeboten konnten unsere kleinen Besucher*innen sich ausprobieren, ihre Bastel- und Werkelfertigkeiten erweitern und sich spielend in die Gemeinschaft einbringen.

Zu unseren jungen Menschen, die uns fast täglich und schon über viele Jahre besuchen, gehört eine größere Gruppe von Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren. Diese Mädchen und Jungen bauten schnell eine emotionale Beziehung zu mir auf. Ich habe versucht ihre Wünsche zu verwirklichen und habe einen Tanzkurs organisiert und mich mit den Bedarfen der „jugendlichen Kinder“ auseinandergesetzt. So habe ich es so geschafft, sie zu stärken und sie zu befähigen, ein bisschen selbstbewusster durchs Leben zu gehen. Sie müssen nun allerdings lernen, diese neue Stärke zu dosieren und richtig einzusetzen. Ich versuche Ihnen dabei zu helfen.

Neujahrsempfang, Projektwoche MÜHLE goes green

Den Zugang zu Ihnen konnte ich nutzen, um mit insbesondere den Mädchen über wichtige Themen wie Sex, weibliche Hygiene, Ritzen oder Magersucht zu sprechen. Ich habe gemerkt wie wichtig es für diese früh pubertierenden Mädchen ist, einen Menschen zu haben, der ihnen neue Dinge vorlebt, nach denen sie sich richten können. So gelingt es, dass sie begreifen, dass die Schule zwar nicht so cool aber dennoch sehr wichtig ist, dass regelmäßiges Essen und Arztbesuche wichtig sind. Es ist schwierig Kindern das Richtige beizubringen, wenn es zu Hause nicht richtig vorgelebt wird. Dies erfordert ein hohes Maß an ständiger Selbstreflektion. Es ist nicht leicht immer wieder emphatisch und verständnisvoll zu sein und tolerant zu reagieren und dabei trotzdem Grenzen und Regeln einzufordern.

Unsere Jugendlichen bildeten die größte Besuchergruppe in der „Mühle“. Diese war in verschiedenster Hinsicht sehr differenziert. Die meisten von ihnen zählen wir zu den langjährigen Stammesbesuchern, die durch eine Gruppe neuer Jugendlicher zwischen 15 und 17 Jahren bereichert wurden. Wir begleiteten sie in den letzten Jahren auf ihren neuen Lebenswegen von der Schule zur Ausbildung, beim Schulwechsel oder bei der Arbeitssuche.

Viele von den jungen Leuten halfen und beteiligten sich aktiv an Veranstaltungen oder an unseren Reise-, Musik-, Bastel- oder Sportangeboten. Wir waren für sie vertrauenswürdige Ansprechpartner und halfen ihnen unter anderem bei Beziehungs- oder Herzensangelegenheiten aber auch bei wichtigen schulischen Herausforderungen und bei Konflikten in der Familie oder im Freundeskreis.

Eine weitere Gruppe von Jugendlichen könnten wir als unsere „Konsumenten“ bezeichnen. Sie waren sehr präsent, überwiegend passiv und wenig an der Teilnahme oder Mitgestaltung des „Mühlelebens“ interessiert. Für sie genügte es, sich in der „Mühle“ zu treffen, den Billardraum zu besetzen und laut ihre Musik zu hören. Diese Gruppe wurde im Laufe des Jahres immer größer und können einer neunten Klasse der Wilhelm-Weitling Schule zugeordnet werden. Ziel ist es sie im nächsten Jahr direkter anzusprechen und sie aktiver einzubeziehen.

Aktiver und engagierter waren Jugendliche und junge Erwachsene, die mit einem bestimmten Ziel zu uns kamen. Sie lieben bunte, ausgefallene und individuelle Motive und machten mit ihren Graffiti graue öde Wände wieder lebendig. Diese Jungs kennen wir ebenfalls schon einige Jahre. Besonders an den Wochenenden waren wir oft mit ihnen zusammen und besprachen kleinere Projekte für

die Förderung ihrer künstlerischen Ambitionen. Im Zusammenwirken mit dem Streetworker Holm Spahn gelang es uns, für unsere Sprayer eine durchaus große Wandfläche neben unserem Klub für legale, kreative und zeitlich wechselnde Graffiti zur Verfügung zu stellen. Diese wurden dankbar entgegenkommen und dienten ebenso für Graffiti-Workshops für kleinere Kids.

Unser Ziel für dieses Jahr, die geflüchteten Jugendlichen (17 bis 20jährige) mehr in unsere angebotenen Aktivitäten einzubeziehen, gelang leider nur zum Teil. Sie sind fast alle umgezogen und so besuchten sie uns seltener. Sie ließen es sich aber nicht nehmen und spielten mit eigenen Mannschaften an unseren Fußballturnieren mit. Ein Junge bat uns, ihm bei seinen Bewerbungen zu helfen. Er hat den Job wohl bekommen, denn er kam seitdem nicht mehr.

Zu unseren jungen Erwachsenen und jung gebliebenen Erwachsenen können wir nicht viel Neues berichten. Wir schreiben es wieder gerne, dass diese alten Hasen immer noch nicht von der „Mühle“ loslassen konnten und nunmehr teilweise mit ihren eigenen Kindern einen Teil ihrer Freizeit bei uns verbrachten.



Ausflüge und Unternehmungen

„Hauptsache raus und mal was Neues sehen und entdecken.“ Das ist unsere Devise bei unseren fast monatlich geplanten Unternehmungen namens „Die Mühle fliegt aus“ oder „Mühle-Kultur-Tage“.

Mühlentypisch sprangen wir im „Nemo“ ins kühle Nass und läuteten so mit den Kindern und Jugendlichen das neue Jahr ein. Es war spritzig und lustig und ein Mädchen, das zuvor noch nie gerutscht sind und Angst davor hatte, traute sich und konnte dann gar nicht mehr aufhören. Sportlich ging es im Januar weiter und wir testeten die Eislaufbahn in der Festung Mark gleich zweimal. Die Jugendlichen, die uns

bei der Weihnachtsfeier und beim Neujahrsempfang unterstützten luden wir am 14. Februar ein, es zu versuchen sich aus einem Escape Raum zu befreien und spielten mit ihnen bei „Mission Exit“ den Raum „John Gacys Geheimnis“. Wir hatten 90 Minuten Zeit um zu entkommen und wir schafften es in 70 Minuten. Alle hatten viel Spaß und wir waren ein grandioses Team! Das war für alle ein neues und spannendes Erlebnis.

Im April startete erstmalig unsere zukünftig, jährliche Umweltwoche „Mühle goes green“. Diese erste Woche stand unter dem Motto „Müll und Recycling“. Am Dienstag besuchten wir den größten Wertstoffhof in Magdeburg, die Deponie Hängelsberge. Wir wurden kompetent und humorvoll über den Wertstoffhof geführt und durften überall mal reinschauen. Es ist doch erstaunlich, dass nahezu alle Wertstoffe vernünftig recycelt werden. Unser Highlight war die Rettung eines indischen Gießkannenelefanten. Gleich am Mittwoch besuchten wir das Ökozentrum in Magdeburg. Hier konnten die Kinder viele Tiere und Pflanzen entdecken und lernten wie Papier recycelt wird. Es machte unheimlichen Spaß die „Matsche Pampe“ vorzubereiten und dann noch mit einem Mixer die perfekte Konsistenz herzustellen. Wer mochte, konnte in sein neu geschöpftes Papier noch Blümchen mit einarbeiten. Es war ein lustiger Nachmittag und den Kindern fiel der Abschied von ihren neu gewonnenen Freunden, den Kamerunschafen, sehr schwer. Das war wohl nicht ihr letzter Besuch... Die Sonne lachte am Donnerstag und so motivierte sie uns noch mehr, in unserem Umfeld Müll zu sammeln. Wir zogen mit einem Müllsack durch Olvenstedt und siehe da, wir haben einen schönen Spaziergang gemacht und nebenher den Müllsack gefüllt. Viele Menschen schauten uns verdutzt hinterher. Mit manchen kamen wir ins Gespräch und wurden für unseren Einsatz gelobt. Als kleine Belohnung durfte sich jeder zwei Kugeln Eis aussuchen. Der Freitag stand unter dem Motto „Upcycling – Aus Müll praktische Dinge herstellen“. Hier bastelten wir Blumengefäße aus PET-Flaschen und Minipinnwände aus alten Korken. Die beiden Bastelangebote waren gut besucht und viele neue Ideen sprudelten, was man noch so alles aus Müll basteln kann. Zukünftig soll es nun generell mehr Bastelangebote geben, wobei etwas Altes wiederverwendet wird.

Die Aktionen in unsere Umweltwoche sind bei allen gut angekommen, haben Spaß gemacht und wurden auch von Außenstehenden gelobt. Den krönenden Abschluss bildete die Sammlung von guten Vorsätzen zum „Earthday“. Nach einem kleinen Brainstorming, was alles getan werden kann, damit es unserer Erde gut geht, duften die Kinder und Jugendlichen einen Vorsatz, an den sie sich für ein Jahr lang halten wollen, aussuchen und mit einem Brandmalkolben in eine Birkenholzscheibe einbrennen. Für die nächste Umweltwoche wünschen sich die Kinder und Jugendlichen



jetzt schon, dass wir uns mit dem Thema: „Bienen“ beschäftigen.

Im Mai unternahmen wir mit sieben Kindern des Kinder- und Jugendtreffs „Mühle“ einen spannenden Ausflug zum RoboCup in die Messehallen von Magdeburg. Dort war es sehr wuselig und in den Hallen waren viele Menschen, viel Technik und es gab viele Möglichkeiten, mit den verschiedensten Apparaten, Maschinen oder Geräten zu experimentieren. Das war toll! Besonderen Spaß bereitete unseren Jungs, dass sich ein Roboter synchron mit ihnen bewegen konnte. Wir probierten einen Schweiß- und einen Gleichgewichtsroboter aus oder programmierten eigene Worte, die dann mit einer Lasersäge ausgeschnitten werden konnten. Mit vielen neuen Eindrücken und einigen

Traditionelles Fußballturnier,
Traditionelle Italienfreizeit mit Baden & Pizzessen

Werbegeschenken fuhren wir zurück in die Gegenwart zu unserer „Mühle“.

Da die Großen sich schon lange einen Ausflug nach Berlin gewünscht haben, setzten wir uns am „Mühle-Kultur Tag“ am 13.05. in den Vereinsbus und fuhren nach Berlin. Wir schauten uns die Siegestsäule, die Götter ringsherum, das Holocaust Mahnmal und das Brandenburger Tor an. Die Jugendlichen durften kleine Aufgaben erfüllen, die ihnen halfen die Stadt zu entdecken und auf die Menschen zuzugehen. Eine Mission war es, Gegenstände mit anderen zu tauschen. Der Startgegenstand war ein Apfel. Am Ende ertauschten sie sich eine leuchtende Gardine, die jetzt im Billardraum hängt.

„and the Oscar goes to...“unter diesem Motto startete die Tanzschule „Dance Complex“ am 4. Juni ihr jährliches Großevent, bei dem auch unsere Mädchen auftreten durften. Ganz aufgeregt, nicht genau wissend, was uns erwartet, fuhren wir am Pfingstsonntag gemeinsam zum Alten Theater. Backstage hüpfen die Mädchen in ihre Kleider und legten leichtes Make-up auf. Dann war es soweit, es ging los, sie mussten raus auf die große Bühne und die Veranstaltung eröffnen. Bereits seit Januar übten die Besucherinnen des KJT „Mühle“ verschiedene Hiphop-Choreografien mit der Tanzlehrerin Caro Haase ein, die sie bei dieser Veranstaltung vor ca. 700 Zuschauern präsentierten. Nicht anders erwartet, war die große Bühne und das Publikum kein Problem für unsere Mädchen. Sie tanzen und lachten und am Pfingstmontag gaben sie sich schon wie alte Showhasen und absolvierten einen glamourösen zweiten Auftritt!

Im November bekamen wir die Einladung in die Stadtbibliothek im Flora Park am Spieltag teilzunehmen. Wir wurden auserwählt als Empfänger aller erspielten gewinnpunkte an dem tag und durften die gewonnen Punkte in 14 tolle und neue Gesellschaftsspiele eintauschen.

Ferienfreizeiten

In den Sommerferien fuhren wir mit den Jugendlichen wieder nach Italien, wo wir zugleich unseren Freund Francesco besuchten. Die wunderschöne Toskana meinte es gut mit uns und das Wetter war weder zu heiß noch zu kalt. Dieses Jahr nutzten wir die Chance eines der berühmtesten und zugleich härtesten Pferderennen der Welt zu bestaunen und beim Palio di Siena dabei zu sein. Neu war auch der paradiesische Fluss Cecina als Bade- und Entspannungsort, zu dem man zu Fuß eine knappe Stunde laufen musste. Eine blaue Lagune erstreckte sich vor uns und lud zum Verweilen ein und schnell war die kleine unwegsame Wanderung vergessen. Unsere Klassiker wie Pisa, Lucca und Florenz stoßen wieder auf große Begeisterung und es war wie jedes Jahr, Sonne, Meer, Kultur, Spaß und leckeres Essen – Urlaubsfeeling pur.

Seit vielen Jahren laden wir unsere Besucher ein, in den Herbstferien ein traditionell-ökologisch bewirtschaftetes Gutshaus in Hermannshagen zu besuchen. In diesem Jahr begleiteten uns wieder Kinder, die von den Kollegen*innen der ambulanten Hilfen im Spielwagen e.V. betreut werden. Dadurch, dass die Kinder aus den Hilfen einen unheimlich hohen Betreuungsaufwand beanspruchten und aus unseren gewonnen Erkenntnissen aus dem letzten Jahr, wählten wir die Kids sorgfältiger aus. Ein „Auswählen“ wurde zudem durch ein Wachsen des Beratungszentrums und die Zunahme an „Fällen“ möglich. So gelang es besser, die Kids in die schon bestehende Gemeinschaft der „Mühlenkids“ zu integrieren. Es war somit einfacher schöne Erlebnisse zu generieren. Es stellte sich heraus, dass zwei unserer Mühlenjungs viel schwieriger zu bändigen waren, als wir es aus dem Mühlenleben kannten.

In den Herbstferien fuhren wir wieder für eine Woche zum Mediocamp ins IDA-Arendsee. Seit bereits 4 Jahren besteht eine Kooperation zwischen dem Spielwagen e.V., dem Paritätischen Jugendwerk und Aktion Musik e.V. Gemeinsam verfolgen sie die Idee, eine Ferienfreizeit zu bieten, die jedes Jahr vorwiegend die gleichen Kinder und Jugendlichen anspricht, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Es begegnen sich Kinder und Jugendliche im Alter von 7-17 Jahren aus Sachsen-Anhalt und verbringen gemeinsam eine spannende Herbstferienwoche rund um das Thema „Musik und Medien“. Die Kinder- und Jugendlichen, die bereits die letzten Jahre dabei sein durften, fieberten das ganze Jahr auf diese Woche hin. Dieses Jahr gab es vier Workshops. Neben einen Filmworkshop, einem Hip-Hop-Tanzworkshop und einem Stomp- & Rhythmusworkshop gab es erstmalig einen Pop-Chorworkshop. Die Woche ist so strukturiert, dass Workshop- und Freizeiten sich abwechseln und die Kinder und Jugendlichen genügend Zeit haben, sich zu entspannen. Durch das stürmische und unberechenbare Wetter mussten wir einige Aktionen absagen bzw. nach drinnen verlegen. Indoor-Parcour, Lightpainting, Wellness- und Entspannungsangebote waren sehr gefragt. Der Wettergott meinte es am Ende der Woche gut mit uns, so dass wir als krönenden Abschluss gemeinsam am Lagerfeuer sitzen konnten.

Bastel- und Kreativangebote

Wir bastelten mehrmals wöchentlich, überwiegend jahreszeitliche Basteleien zur Ausschmückung unserer Einrichtung oder zum Verschenken.

In unserer Töpferwerkstatt boten unsere lieben älteren Damen Helga und Gerlind für zwei Stunden in der Woche das Arbeiten mit Ton für die Kinder und Jugendlichen an. Leider sind sie nach der ersten Jahreshälfte endgültig in den Ruhestand gegangen.

Das Projekt „Auf die Plätze fertig...bunt“, bei dem Kinder und Jugendliche aus Olvenstedt ihren Stadtteil ein wenig farbiger gestalten und ihr Wohnumfeld verschönern dürfen, konnte auch 2017 erfolgreich fortgeführt werden. Innerhalb eines Jahres gestalteten wir eine Mauer in Olvenstedt an der neuen Marktbreite neu. Wir verpassten ihr einen strahlenden Regenbogen und Wolken aus Spiegelmosaik. Die Idee war schnell gefunden doch die Umsetzung war schwieriger als gedacht. Wie installieren wir die Wolken? Bekommen wir alle scharfen Kanten weg? Dabei half uns Dagmar Schmidt, eine Künstlerin und - überzeugen sie sich selbst! Über das Jahr verteilt arbeiteten mehr als 20 Kinder und Jugendliche daran und sorgten für mehrere Artikel und positives Feedback in der Volksstimme. Das Projekt wurde unterstützt von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit (LKJ).

Im Juni nahmen wir an der langen Woche der Nachhaltigkeit, welche die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der UN anstrebt, mit drei Aktionen teil. Zusammen mit der FaJu Brücke, dem BVIK, dem Blickwechsel e.V. und dem IB Stadtteilmanagement entwickelten wir mehrere Aktionen für unsere Stadtteile. Der KJT „Mühle“ beteiligte sich an einem Upcycling-Workshop mit zwei Angeboten. Aus PET-Flaschen bastelten wir einen Blumentopf zum Aufhängen und aus alten Korken Minipinnwände. Außerdem konnten aus Tetra Paks Portemonnaies und aus Kronkorken stylische Ohrringe gebastelt werden. Dazu boten wir einen Foto-Obstbaumpaziergang an, in dem es hieß, essbares in unmittelbarer Umgebung aufzufinden, zu fotografieren und in einer Karte festzuhalten. Unsere dritte Aktion, grüne Vorsätze auf Holzscheiben verewigen und als Gesamtkunstwerk ausstellen, ist leider aufgrund fehlenden Stromes und somit eines fehlenden Standes am Eventtag ausgefallen. Im kleinem Stil sammelten wir mit unseren Kindern

und Jugendlichen grüne Vorsätze auf Birkenholzscheiben und stellten diese aus.

Im Rahmen unseres Hip-Hop-Projekts bot der Kinder- & Jugendtreff "Mühle" den Kids die Möglichkeit, sich bei einem 2- tägigen Graffiti-Workshop die ersten Skills zum Sprayen anzueignen. Professionelle Unterstützung gab es von Pawel Lickas, der den Kindern gezeigt hat, wie man richtig sprayt und sein Graffiti plant bevor es an eine große Wand gebracht wird. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es war ein buntes, lehrreiches und kreatives Wochenende. Die Atmosphäre war toll und alles hat gepasst: das Wetter, die Stimmung und die Umsetzung der Kinderideen.

Kurz vor Weihnachten bekamen immer drei Kinder oder Jugendliche die Möglichkeit, an einem Nähkurs teilzunehmen. Angeboten und organisiert wurde dieser Kurs vom Blickwechsel e.V. von Marlen Söder. Zusammen mit geflüchteten Mädchen nähten unsere „Mühli“ sich angesagte Turnbeutel-Rucksäcke.

Zu Weihnachten verwandelten wir die Mühle für zwei Tage in eine Weihnachtswerkstatt, in der fleißig an Geschenken für die Liebsten gebastelt wurde. Wir erfreuten uns auch in diesen Jahr über die Unterstützung und tollen Ideen aus unserem Spielwagen- Team.

Bewegung- Tobe und Sportangebote

Wir haben das Glück die Sporthalle nebenan, zu nun drei regelmäßigen Zeiten nutzen zu dürfen. Immer dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr bieten wir für unsere jüngeren Besucher an, mit uns aktiv Sport zu treiben oder einfach nur rumzutoben. Donnerstags von 19:00 - 20:30 Uhr nutzten unsere Jugendlichen die Möglichkeit, besonders an den kälteren Tagen, Fußball oder Basketball zu spielen. Neu dazu gewonnen haben wir freitags eine Hallenzeit von 14-15Uhr, zu der der Hip-Hop Tanzkurs mit Caro Haase stattfand.



Basteln & werken

Der Hip-Hop Kurs ist ganz neu und durch die Teilnahme von Caro Haase am Mediencamp 2016 ermöglicht wurden. Hier kam der Kontakt und ein großzügiges Angebot einen Hip-Hop-Tanzkurs bei uns im KJT „Mühle“ durchzuführen. Insbesondere weil das Jahr 2016 einen großen Bedarf am Tanzen aufgezeigt hat, war das eine perfekte Idee um den Mädchen und Jungen eine Freude und zugleich ein Angebot zu bereiten. Es gab insgesamt drei Tanzkurse à acht Stunden. Sie bekamen die Möglichkeit aufzutreten und ihr Gelerntes zu zeigen, wurden zum Geburtstag der Tanzschule eingeladen und kamen in den Genuss von tollen Workshops und unter anderem einem Selbstverteidigungsworkshop. Leider ist die Tanzschule sehr weit weg und den Mädchen fehlt das Geld für die Tanzschule und die Fahrt dorthin. Trotz dessen waren die Tanzkurse sehr erfolgreich. Die Kinder nutzen ihre Choreographien um an einer Talente Show in ihrer Schule erfolgreich teilzunehmen.

Legendär sind unsere Fußballturniere, von denen wir 2017 drei erfolgreich organisierten. Es gab zwei Turniere für über 14jährige und eins für unter 14jährige. Zwei in der ersten Jahreshälfte und das zweite Ende November, bekannt als das „Weihnachtsturnier“. Gebolzt wird je nach Wetterlage auf dem Bolzplatz oder in der Turnhalle.

Während des Fußballturnieres des Kinder- und Jugendtreffs „Mühle“ am 24.03.2017 gelang es den jungen Fußballern und Fußballerinnen das Runde in das Eckige genau 128 mal zu schießen. Bevor jedoch die Teams der Kinder- und Jugendhäuser „Magnet“, „Bauarbeiter“, „Next Generation“ und das der „Mühle“ mit dem runden Leder zaubern konnten, gaben die Teilnehmer*innen unseres Tanzworkshops eine tolle HipHop-Tanzeinlage. Danach folgten 12 sehenswerte und spannende Spiele der jungen 10 bis 14jährigen Kickerinnen und Kicker. Jede Mannschaft spielte sportlich fair um jeden Ball und jedes Tor. Im Entscheidungsspiel um den Siegerpokal netzten die Mühlespieler den runden Ball öfter in das eckige Tor als die engagiert kämpfenden Fußballer vom „Bauarbeiter“. Die weiteren Plätze belegten die jungen Sportler der „Next Generation“ und des „Magnets“. Am 28. April 2017 folgte unser nächstes Fußballturnier für Spieler*innen ab 14 Jahre. Auch hier verzeichneten wir mehr als 130 Teilnehmer und Zuschauer. Es ist interessant zu beobachten, wie in jedem Turnier wie von Zauberhand ein großes funktionierendes Team aus den Erwachsenen entsteht und den Spielern und Zuschauern ein spannendes und faires Sportevent verschafft. Hier gilt unser Dank den Pädagogen der Einrichtungen.



Ebenfalls fanden Tischtennis-, Dart-, Kicker und Billardtturniere statt. Diese werden oft einfach zwischendurch im normalen Mühlenalltag ausgetragen.

Musik

Musik und der Kinder und Jugendtreff „Mühle“ sind unzertrennlich. Durch den Musikraum, das kaputte Klavier und die elf Gitarren in unserem Büro fliegen eigentlich jeden Tag musikalische Klänge durch die Luft. Vom gemeinsamen Musik hören über regelmäßige Gitarrenkurse zu unseren vierteljährlichen „Mühle-Music-Days“ – wir bieten den Raum zum Ausprobieren und Erfahrungen sammeln.

Natürlich soll es dabei auch mal so richtig laut zugehen dürfen. So richtig laut wurde mit unserer Teilnahme als Location bei „The MD Project“ am 5. November. Der Kinder- & Jugendtreff „Mühle“ war die vierte Station des 4. Urban Hardcore und Punk Festivals. Die Bands „Got Nuthin“ und „210“ waren nicht nur laut sondern auch grandios und heizten der Mühle so richtig ein. Die Besucher*innen fühlten sich sehr wohl und insgesamt war es eine tolle Atmosphäre. Wir sagen Danke! Danke an die Organisatoren vom Heizhaus, Hallenhausen und dem Knast. Es lief alles so wunderbar entspannt und easy ab! Großen Dank an alle Helfenden und Unterstützer! Wir fanden die Veranstaltung großartig und wären gern bei den nächsten Festivals wieder mit am Start.

Kurze Zeit später stand dann schon der nächste musikalische Höhepunkt Unser Mühle-Musik Wochenende für Kids vor der Tür. Wir luden dazu Jule Seyer, unsere Musikpädagogin und Schulsozialarbeiterin vom Spielwagen e.V., zu uns in die Mühle ein. Gemeinsam bastelten wir am Freitag aus Terracottatöpfen, Kleister, Kordel und Backpapier gut funktionierende Trommeln. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert und eifrig dabei. Während die Trommeln trockneten, wurde das Schlagzeug und das Mikro in Beschlag genommen und zusammen musiziert, getanzt und gesungen. Einen Tag später waren die Trommeln trocken und wurden individuell und kreativ gestaltet, damit wir dann

anschließend verschiedene Rhythmen und Klänge darauf ausprobieren und gemeinsam spielen konnten. Nachdem jeder für sich entschieden hat, ob er singt, tanzt oder trommelt, übten wir den Titel „Shade of You“ von Ed Sheeran ein. Die Stimmung war harmonisch, gemeinschaftlich, fröhlich, lustig und gemütlich. Wir hatten jede Menge Spaß zusammen und die Tage haben geholfen, den Alltag und die Freizeit unserer jungen Menschen zu bereichern. Unser Musikwochenende für Kids war ein voller Erfolg. Vielen Dank an Jule Seyer!

Partys

Viele Partys gab es dieses Jahr leider nicht. Unsere Halloweenparty musste krankheitsbedingt ausfallen. Dafür feierten wir eine ordentliche Faschingsparty, bei der die Kinder in der Mühle übernachten durften. Für die Großen gab es im Sommer die „Summerflairparty“. Sie selbst organisierten die ganze Party und bereiteten das Essen zu. Das Fleisch wurde selbst eingelegt und die Spieße selbst gefädelt. Die Salate waren hervorragend und sie haben bewiesen, dass sie sich um ihren Spaß kümmern können. Feste wie Ostern und Weihnachten feiern wir zusammen mit allem was dazugehört mit den Kindern und Jugendlichen.

Gemeinsame Zeit

Nicht unerwähnt sollten auch unsere vielen gemeinsamen Stunden, die wir im Alltag miteinander verbringen, bleiben. Über Gesellschaftsspiele oder einfaches gemeinsames Jugendzeitung lesen, zu unseren regelmäßigen Bewegungsangeboten, bis hin zum gemeinschaftlichen backen, kochen, essen und chillen. Kinoabende, Beautynachmittage, Experimente mit Haarkreide oder einfach nur draußen Gummitwist spielen. Das was Alltag heißt, war verspielt, abwechslungsreich, kreativ, spannend und bunt.

Einzelfallarbeit

Unsere Arbeit besteht auch daraus mit Kindern, Jugendlichen und Eltern Gespräche zu führen. Hierbei sehen wir uns nicht als Berater, sondern lediglich als Anlaufpunkt, der weitere Möglichkeiten der Hilfe aufzeigen kann. Unsere Einzelhilfe befasst sich mit allen Altersgruppen. Dieses Jahr zogen besonders die größeren Mädchen unsere Aufmerksamkeit auf sich. Abnehmen, nichts Essen und Ritzen sind dabei leider immer wieder Themen, die wir behutsam mit ihnen besprachen. Ein Mädchen wandte sich an uns, weil von ihr „Fakeprofile“ bei Facebook auftauchten und sie unsittlich von Fremden angeschrieben wurde. Hier unterstützen wir sie beim Gang zur Polizei, weil die Eltern keine Zeit dafür hatten. Ein anderes Mädchen kam zu uns und vertraute uns an, dass sie in der Schule gemobbt wird. Hier

arbeiteten wir mit der Schule und den Eltern zusammen, um dem Mädchen zu helfen und es zu stärken.

Hauptsächlich bestand die individuelle Hilfe daraus, Schulkindern bei ihren Hausaufgaben oder Vorträgen zu unterstützen und den Azubis beim Lernen für ihre Prüfungen, bei der Jobsuche und beim Bewerbung schreiben zu helfen. Auch im Jahr 2017 bekamen mehrere Jugendliche die Möglichkeit, in unserer Einrichtung gemeinnützige Arbeit verrichten.

Abschied

Wehmut liegt in der Luft. Das Jahr 2017 ist zu Ende. Mit dem Ende dieses Jahres geht auch der sehr geschätzte Kollege, Peter Tanner, in den Ruhestand. 17 Jahre war er eine Konstante für die Kinder- und Jugendlichen, Eltern und Bürger in dem KJT „Mühle“ und begleitete eine ganze Generation. Er war nicht nur mein Kollege, sondern auch gleichermaßen ein guter Lehrer und ein toller und verständnisvoller



Freund. Die Menschen, die er berührt hat, denen hat er etwas hinterlassen und das werden sie nie vergessen und ihm dankbar sein. Ich bedanke mich auch für diese fantastischen Jahre und die vielen Gespräche und Albernheiten, für die Weisheiten und viele Erfahrungen, welche ich behalten und weitergeben werde. Die Kinder und Jugendlichen schrieben Abschiedsbriefe und Danksagungen, die wir ihm an seinem letzten Tag beim gemeinsamen Weihnachtsessen übergaben. Anschließend „schmissen“ wir unseren Peter mit einem großen Knall und einem tobenden Applaus aus der „Mühle“.

Danksagungen und Kooperationspartner

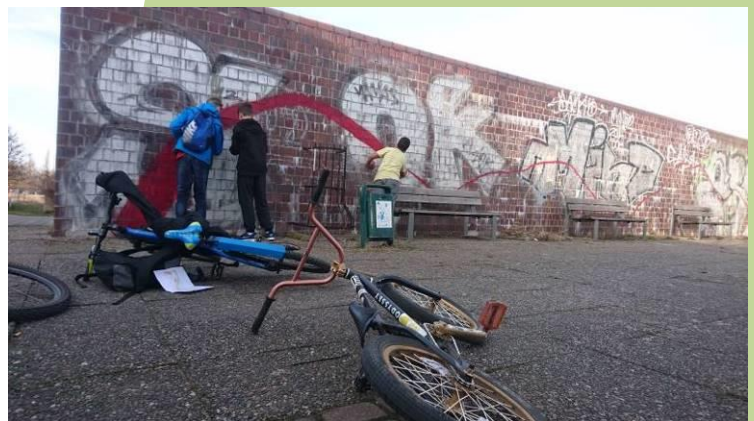
Durch unsere langjährige gemeinwesen- und sozialraumorientierte Arbeit besuchten wiederum viele engagierte Akteure aus unserem Stadtteil zu den verschiedensten Anlässen unsere „Mühle“. Unsere Gäste und Partner waren die GWA-Gruppen Alt Olvenstedt und Nordwest/Neu Olvenstedt, die Bürgerinitiative Neu Olvenstedt, Mitglieder des Gartenvereins nebenan, unsere Kolleg*innen der ambulanten Erziehungshilfen und der Schulsozialarbeit des Spielwagen e.V., der Verein zum Erhalt der Döppler Mühle e.V., die IkJ Sachsen-Anhalt e.V., der Blickwechsel e.V. oder wie bei unserem traditionellem Neu Olvenstedter Neujahrsempfang viele interessierte Bürger sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement entwickelten und verwirklichten wir anspruchsvolle Projekte für unsere Kinder zur Verschönerung und zum aufmerksamen Kennenlernen unseres Stadtgebietes. Zum Beispiel haben wir gemeinsam das Projekt „Mapping Olvenstedt“ entwickelt und eine Stadtteilkarte erstellt, in der eine Kunst-, eine Architektur- und eine Route zur Baugeschichte in Olvenstedt vorgestellt wird. Mit dem Smartphone hat man die Möglichkeit Aufgaben zu lösen werden. Über das Stadtgebiet hinaus kooperierten wir auch mit anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus bot die Einrichtung vielen Vereinen oder Projektgruppen den Raum um zusammenzukommen.

Traditionell unterstützten wir wiederum mehrere Veranstaltungen in unserem Club, die junge Menschen, zu verschiedenen Anlässen, selbst organisierten.

Für die Spenden zur Unterstützung unserer vielseitigen sozialpädagogischen und gemeinwesenorientierten Arbeit danken wir der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ) und der Stadtbibliothek Magdeburg im Flora Park. In der „Mühle“ engagierten sich die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen Jule und Peter. Sie wurden verlässlich von André, Gerlind und Helga unterstützt. Zeitweilig gehörten die

Praktikanten*innen Lisa, Annika, Anton und Nicklas zum Team. Vielen Dank!

Text & Fotos: Juliana Thiemer & Peter Tanner



So. 30. Sept. 2019 17:00 Uhr

Olvenstedter verpassen ihrem Stadtteil Farbtupfer

Projekt „Auf die Straße, fertig, bunt!“ stellt Wand an der Marktbreite fertig / Weitere Vorhaben zur Gestaltung in Planung

Von Marco Papritz
Neu-Olvenstedt: Sie ist bunt und steht im Kontrast zu jenen Wohnhäusern, die in Schichten nur wenige Meter weiter abgerissen werden. Das Stadtteilprojekt „Auf die Straße, fertig, bunt!“ des Spielwagen-Vereins, der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) sowie Künstlerin Dagmar Schmidt stellt mit einer kunstvoll gestalteten Mauer ein Projekt fertig, das zur Aufwertung dieses mehr und mehr verwaisten Bereichs beiträgt. „Die Mauer zeigt, wie mit einfachen Mitteln eine Platzgestaltung vorgenommen werden kann“, so Juliana Thiemer vom Kindes- und Jugendhaus „Mühle“, der in Trägerschaft des Spielwagen-Vereins betrieben wird.

Im vergangenen Jahr ist Souhad Ahmed (Vordergrund) und Florentina Benrouss haben sich an der Gestaltung der farberhellen Mauer in der Marktbreite beteiligt.

Mit einer Fotostaffel der Stadt schenke erlöste Kinder und Jugendliche machten sich auf, all die Orte festzuhalten, die aus ihrer Sicht einen Farbtupfer nötig haben. Dabei geriet auch jene aus gebrochenen Klinkersteinen gefertigte Wand ins Visier, die den Platz mit dem von Heinrich Apel geschaffenen Brunnen „Spielende Kinder“ vom angrenzenden Parkplatz abgrenzen soll. Mit der Erlaubnis der Stadt sind in diesem Jahr Kinder und Jugendliche tätig geworden, ihre Ideen umzusetzen. „Ich wollte, dass das triste Grau verschwindet und ein Blickfang entsteht“, so Souhad Ahmed. Sie hatte die Idee, auf dem in den Farben eines geschwungenen Regenbogens gehaltenen Grund aus Spiegelsteinen zusammen gesetzte Wölkchen zu integrieren. Darin spiegeln sich die Wohnblöcke wider, die auf der gegenüberliegenden Seite der Mauer einen Teil des Hauses von zahlreichen Familien waren. Die Wohnungsgesellschaft Magdeburg (Wohag) hatte die für den Stadtteil typischen Mehrgeschosser leerzogen. Nun läuft deren Abriss.

Nach den an der MYB-Instanzen „Brunnenstieg“ mit Farben versehenen Betonfiguren ist die Mauer in der Marktbreite ein weiteres Vorhaben, das im Zuge der „Auf die Straße, fertig, bunt!“-Projektes fertiggestellt wurde. Weitere Aktionen sollen folgen, so Laura Schrader von der IkJ: „So könnten beispielsweise Mülltonnen und Müllläden eine farbliche Aufwertung erfahren. Deshalb ist auch, dass dazu eine Punktreaktion gestartet wird, die auf eine Beteiligung hinweist und für Ideen genutzt werden kann.“

Mit den positiven Resonanzen von Anwohnern und Gewerbetreibenden im Rücken soll verstärkt Olvenstedter in die Vorhaben mit einbezogen werden. „Sie können aktiv die Gestaltung ihres Stadtteils übernehmen“, so Juliana Thiemer.

Foto: Marco Papritz



Spiel & Spaß, gemeinsames Kochen und Speisen, Punkkonzert, Berlinausflug

Spielwagen e.V., Kinder- & Jugendtreff "Mühle", Döppler Mühlenstraße 25						JAHR 2017			
	Januar/ Februar	März/April	Mai/Juni	Juli/August	September/ Oktober	November/ Dezember	Jahr gesamt	Anteil (%)	
Angebotsart									
Gesamtstunden Offene Angebote (OT)	253,50	255,50	254,50	231,00	237,50	267,50	1499,50	65,6%	
Gesamtstunden Hinausreichende Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%	
Gesamtstunden Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	78,00	78,50	160,00	109,00	87,00	82,00	592,50	25,9%	
Gesamtstunden Einzelne Veranstaltungen/Projekte	36,50	27,00	63,50	7,00	4,00	15,00	153,00	6,7%	
Gesamtstunden Hilfe im Einzelfall	3,00	4,00	4,50	9,00	7,00	12,00	39,50	1,7%	
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,0%	
Gesamtstunden erbrachter Angebote	371,00	363,00	482,50	356,00	335,50	377,50	2285,50	1,00%	
Inhaltliche Zuordnung									
Gesamtstunden Jugendbildung	26,00	51,00	138,00	34,00	62,00	65,00	376,00	16,5%	
Gesamtstunden Sport/ Spiel/ Geselligkeit	342,00	308,00	275,00	240,00	211,50	294,50	1671,00	73,1%	
Gesamtstunden arbeitsweltbezogen	1,00	3,00	1,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,2%	
Gesamtstunden familienbezogen	1,50	0,00	2,00	7,00	5,00	3,00	18,50	0,8%	
Gesamtstunden schulbezogen	0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	6,00	7,50	0,3%	
Gesamtstunden Ferienfreizeit	0,00	0,00	10,00	0,00	55,00	0,00	65,00	2,8%	
Gesamtstunden Jugendberatung	0,00	0,00	1,50	2,00	2,00	3,00	8,50	0,4%	
Gesamtstunden Internationale Begegnung	0,00	0,00	55,00	73,00	0,00	0,00	128,00	5,6%	
Gesamtstunden übergreifend	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00	6,00	0,3%	
Gesamtstunden erbrachter Angebote	371,00	363,00	482,50	356,00	335,50	377,50	2285,50	1,00%	
Teilnehmer*innen									
Offene Angebote (OT)	1.275	1.076	970	731	1.145	1.320	6.517	68,2%	
Hinausreichende Arbeit	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	
Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	381	307	389	184	370	530	2.221	23,2%	
Einzelne Veranstaltungen/Projekte	106	162	266	16	6	222	778	8,1%	
Hilfe im Einzelfall	4	5	5	16	8	7	45	0,5%	
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	0	0	0	0	0	1	1	0,0%	
Gesamtzahl Teilnehmer*innen	1.766	1.550	1.630	947	1.529	2.140	9.562	1,00%	

Statistik über Angebotsstunden & Teilnehmer*innen